



kHaus
Ein Haus voller Möglichkeiten
Jahresbericht 2022

Liebe:r Leser:innen

Vor 3 Jahren, zeitgleich mit dem Ausbruch der Corona Pandemie, skizzierte ein kleines Team eine Vision eines offenen und vielfältigen partizipativ-bespielbaren Kultur- und Begegnungsorts im Kasernen-Hauptbau. Um das Konzept möglichst bedarfsorientiert und praxisnah zusammen mit interessierten Organisationen und Einzelpersonen zu entwickeln, wurde breit zur Mitgestaltung eingeladen. Während acht Monaten entwarfen und verhandelten rund 21 Organisationen aus kulturellen, kreativen, sozialen und soziokulturellen Bereichen in zahlreichen Workshops – mal physisch mit Maske, mal in Zoom-Calls – die zentralen Elemente und gaben dem Projekt den Namen “kHaus”. Mit den Arealnachbar:innen wurden Interviews geführt und über eine Webseite Anliegen und Bedürfnisse in der Bevölkerung abgeholt. Dieses aufregende, erkenntnisreiche und schweiss-treibende co-kreative Abenteuer förderte das Kennenlernen und stärkte den Zusammenhalt der unterschiedlichen Nutzer:innen des kHaus.

Seit etwas weniger als einem Jahr haben wir mit 14 Organisationen und mit über 180 Veranstaltungen begonnen, den wunderschönen Ort zum Leben zu erwecken. Was seit dem Einzug geschehen ist, mit welchen Herausforderungen und erfreulichen Momenten wir uns konfrontiert sahen, erfahren Sie in unserem ersten Jahresbericht.

Wir freuen uns sehr, dass immer mehr Besucher:innen und Veranstaltende die vielfältigen öffentlichen Projekt- und Veranstaltungsräume des kHaus nutzen und mitgestalten. Die positive Resonanz zeigt den Bedarf nach einem niederschwellig partizipativen Kultur- und Begegnungsort. Wir sind zuversichtlich, dass im zweiten Betriebsjahr viele weitere spannende Ideen und breit gefächerte Veranstaltungen umgesetzt werden und das kHaus zunehmend in der Sozio-Kulturlandschaft in Basel verankert wird.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf weitere vielfaltsreiche Jahre gemeinsam mit Ihnen.

Ihr kHaus Team



Von links nach rechts: Joël Pregger, Melanie Müller, Moritz Walther



Wo duscht man, wenn man auf der Strasse lebt? Die Ausstellung «Leben am Limit» im September 2022 reflektierte Fragen wie diese und gewährte zusammen mit vier ehemaligen Obdachlosen wertvolle Einblicke in den Alltag auf der Strasse.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung Das kHaus	S. 6 S. 6
2	Organisation Personal	S. 7 S. 7
3	Standortmanagement Arbeiten im kHaus Veranstaltungsräumlichkeiten & Führungen	S. 8 S. 8 S. 10
4	Programm Stadtfenster / Forum / Plaza	S. 12 S. 12
5	Hausdienste	S. 14
6	Arealkoordination	S. 15
7	Finanzen Vorbemerkungen zum Finanzabschluss Bilanz Erfolgsrechnung 2022	S. 16 S. 16 S. 16 S. 17
8	Anhang Vergleichszahlen	S. 19 S. 19

1 Einleitung

Ende 2019 begann die Konzeptentwicklung des Projekts «kHaus»: In einem ko-kreativ gestalteten Prozess wurde die Idee innert acht Monaten und 11 Workshops von Fluxdock zusammen mit rund 21 Organisationen entwickelt (darunter swisspeace, AfroBasel, Demokratieforum, Musikbüro Basel, INES, Leihlager, Hit-Producer, Materiallabor, Literaturhaus, das mngmt, Mobile Jugendarbeit Basel, Gay Basel, Hotel Regina, Freiform – Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, etc.). Nachdem das Konzept zu Beginn des Jahres 2021 vor der Steuerungskommission präsentiert wurde und im März den Zuschlag für den Betrieb des künftigen Kultur- und Begegnungszentrums erhielt, wurde die kHaus AG als Betreiber-gesellschaft gegründet. Rund ein Jahr später konnte das neue kHaus bezogen und eingerichtet werden. Noch bevor alle baulichen Massnahmen abgeschlossen waren, begannen die ersten Organisationen einzuziehen. Im April 2022 wurde der frisch renovierte Hauptbau in einem symbolischen Akt eingeweiht.

Das kHaus

Das kHaus ist ein offenes und lebendiges Kultur- und Begegnungszentrum, das zum Verweilen, Veranstalten und Arbeiten einlädt: Nach dem mehrjährigen Umbau des Kasernenhauptbaus verbindet das kHaus die Rheinpromenade neu über drei Durchbrüche mit dem Kasernenareal. Innerhalb des Hauses befinden sich auf über 1'400 Quadratmetern öffentliche Zonen, die während den Öffnungszeiten frei von Konsumzwang für alle zugänglich sind. Auf vier Stockwerken finden interessierte Veranstalter:innen im kHaus vielfältige Veranstaltungsflächen mit einem abgestuften Preismodell für kulturelle Events, Symposien oder Workshops. Zudem existiert ein grosszügiger Coworking-Bereich mit flexibel nutzbaren Arbeitszonen, welche für bis zu 140 Personen Platz bieten. Sie überzeugen nicht zuletzt mit einem einzigartigen Blick auf die Altstadt und den Rhein. Ausserdem übernimmt die kHaus AG als Betreiberorganisation des Kasernenhauptbaus Aufgaben an der Schnittstelle zwischen den Nutzer:innen und dem Kanton Basel-Stadt. Das Ziel der Angebote des kHaus ist es, einer engagierten Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, kulturelle, kreative, soziale und zivilgesellschaftliche Initiativen zu realisieren. Das kHaus soll transdisziplinär vernetzen, zu Kollaborationen inspirieren und zum Mitgestalten auffordern. Kurzum: Es soll ein Ort voller Möglichkeiten werden – ein Ort, wo kulturelle und soziale Teilhabe gelebt werden.

2 Organisation

Der Start und die Inbetriebnahme des kHaus im Frühjahr 2022 stellte die neu zusammengesetzte Geschäftsleitung zunächst vor Aufgaben wie den Aufbau der internen Strukturen und die fortlaufende Erarbeitung grundlegender Dokumente und Workflows. Der Wechsel von der theoretischen Konzeptphase in die konkrete Umsetzung und Realisierung der Vision «kHaus» wurde erfolgreich umgesetzt.

Nach der intensiven Aufbau- und Anfangsphase und mit den Erfahrungswerten des ersten Jahres werden die erarbeiteten Strukturen, Prozesse und das Konzept nun im neuen Jahr evaluiert und überarbeitet.

Personal

Die kHaus AG wird von einer dreiköpfigen Geschäftsleitung geführt und im Bereich der Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten von einem 80% Stellenum unterstützt. Für das neue Jahr 2023 konnte die vakante Position für Kommunikation und Marketing mit 40% besetzt und eine Praktikumsstelle 80% im Bereich «Events» geschaffen werden.



Die BScene hat bereits kurz nach der Eröffnung im April 2022 über 2000 Menschen ins kHaus gelockt. Mit ihrer stilistischen Bandbreite zieht die BScene ein diverses Publikum aus dem In- und Ausland ans Rheinknie. Sie ist ein wichtiger Fixpunkt im Basler Kulturkalender.

3 Standortmanagement

In den Bereich des Standortmanagements fallen hauptsächlich die Organisation und administrativen Aufgaben des Coworking Space sowie die Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten und die Umsetzung der externen Veranstaltungen.

Arbeiten im kHaus

Die Arbeitszone im kHaus ist auf drei Stockwerke verteilt, beinhaltet rund 87 ausgestattete und 55 flexibel nutzbare Arbeitsplätze sowie sechs Sitzungszimmer, welche allen Mieter:innen zur Verfügung stehen. In der Konzeptphase waren diverse Organisationen involviert, welche sich dafür entschieden haben, im 2022 in den neuen Kasernen-Hauptbau einzuziehen und Teil dieses Projekts zu werden. Bereits elf kulturell und gesellschaftlich engagierte Organisationen, Kultur- und Kreativschaffende nannten mit rund 121 Personen das kHaus ab April 2022 ihren Arbeitsort. Zu diesen elf Organisationen gehörten: swisspeace, terre des hommes Schweiz, imagine, Basel Youth Initiative, Afro Basel, schaefer I hansen, HitProducer, Polyfon, BScene, Lindy Harbour und kHaus.



Die geteilten Sitzungszimmer können über eine gemeinsame Online-Plattform für Workshops, Think Pools und Meetings reserviert werden.



In der Gemeinschaftsküche des Coworking Bereichs trifft man sich an der Kaffeemaschine, zu Community Anlässen, zum Lunch oder zwischendurch...

Nach der erfolgreichen Start- und Einzugsphase wurde der Aufnahmeprozess von neuen Mieter:innen pausiert, um beobachten zu können, wie sich die Personen auf die Arbeitszonen verteilen und wie das Coworking Angebot genutzt wird. Es stellte sich rasch heraus, dass die flexible Nutzung der Arbeitsplätze gut ankommt und schon nach kürzester Zeit wurden von 35 Fix Desk nur noch 10 Fix Desk benötigt. Diese Flexibilität der Arbeitsplatznutzung ermöglicht es dem kHaus, weitere Mieter:innen aufzunehmen. Seit Mitte August 2022 wurden deshalb aktiv neue Organisationen gesucht. Im Verlaufe der Zeit sind dann noch vier weitere Organisationen dazu gekommen: Pro Futuris, InoSmart Consulting, KARLIE und geoimpact. Womit wir zum Ende des Jahres bei einer Arbeitsplatzvermietung für 132 Personen angekommen sind. Ende des Jahres wurde die Arbeitsplatzkapazität auf rund 160 Personen geschätzt (für Vollzeit- und Teilzeitarbeitende). Entsprechend können weitere 30 Arbeitsplätze vermietet werden.

Organisationen	Vermietete Fix Desks	Vermietete Flex Desks	Vermietete Mini Desks	Vermietete exkl. Arbeitszimmer	Anz. Desks Total	Anz. Personen Total
15	12	82	10	1	142	132

Auslastung Coworking im Jahr 2022

Unsere Coworking Community ist sehr vielfältig und arbeitet in unterschiedlichen Branchen: von NGO's über Beratung im Nachhaltigkeitsbereich bis hin zur Musik- und Festival Branche. Trotz der unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (oder genau deshalb) sind bereits Synergien zwischen den kHaus Nutzer:innen entstanden. Dies beispielsweise über ein gemeinsames Projekt zwischen swisspeace, Kaserne Basel und Public Culture Lab GmbH: das wiederkehrende Format «Basel Debates». Darin werden pointierte Fragen gestellt, die Basel, die Schweiz und die Welt beschäftigen. Im Gespräch mit Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, Expert:innen und dem Publikum werden Lösungsansätze gesucht und erarbeitet und Filterblasen zum platzen gebracht.

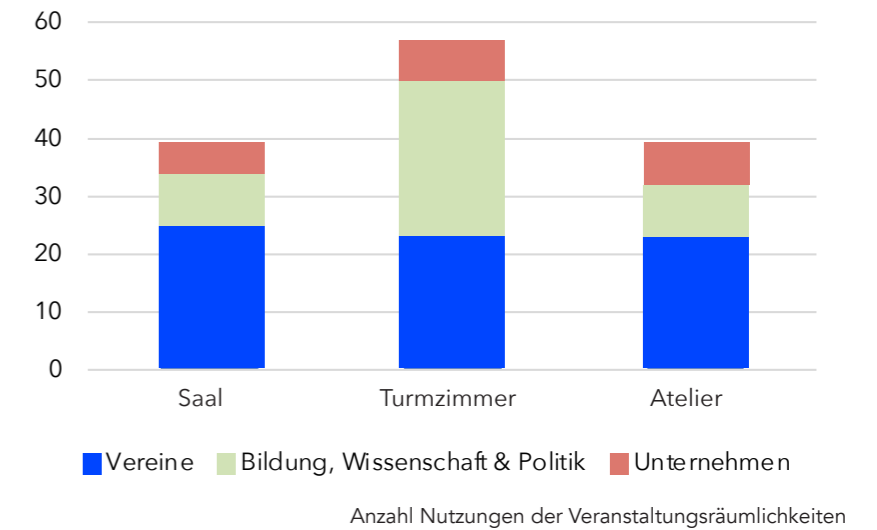
Die kHaus Gemeinschaft soll weiterhin gefördert werden, damit weitere spannende Projekte entstehen können.

Um die niederschwellige Teilhabe zu fördern, gibt es ein kleines Kontingent an sogenannten Pay-as-you-can Arbeitsplätzen. Dieses Modell richtet sich ausschliesslich an Kreativ & Kulturschaffende sowie an Organisationen, die über beschränkte finanzielle Mittel verfügen und ihre Arbeitsplätze für einen begrenzten Zeitraum benötigen. Im ersten Jahr konnten davon fünf Organisationen profitieren, welche mit Preisnachlässen im Wert von CHF 10'250 unterstützt wurden.

Veranstaltungsräumlichkeiten & Führungen

Ende April begann die Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten durch externe Veranstalter:innen. In den fast achteinhalb Monaten wurden die Räumlichkeiten rege genutzt mit der höchsten Auslastung im September und November. Der Saal und das Turmzimmer werden zu Tagespauschalen vermietet und das Atelier auf Stundenbasis. Das Atelier hat ausserdem zwei Langzeitmieter:innen (HitProducer und Musik trotz allem), welche den Raum regelmässig 1-2 mal in der Woche für mehrere Stunden nutzen.

Im 2022, seit April 2022 wurde das Atelier rund 39 mal auf Stundenbasis vermietet, das Turmzimmer 57 mal (85 Tage) und der Saal 39 mal (71 Tage). Das abgestufte Preismodell macht die kHaus Räumlichkeiten für Vereine im sozialen und kulturellen Bereich sehr attraktiv (vgl. Abbildung «Anzahl Nutzungen der Veranstaltungsräumlichkeiten»). 53% der Vermietungen gingen an Vereine, 33% waren Organisationen aus dem Bereich der Bildung und Wissenschaft und rund 14% waren reguläre Vermietungen. Von all diesen Raumbelagungen waren 30% von den kHaus Mieter:innen getätigt worden.



Seit der Eröffnung des kHaus haben diverse private und öffentliche Veranstaltungen stattgefunden, wobei das Programm von Tanzveranstaltungen über Lesungen, zu Konferenzen, Konzerte, Workshops, Theater, etc. sehr vielfältig war.

In den ersten paar Monaten bis in den Herbst haben wir für diverse interessierte Personen und Organisationen über 40 kostenlose Führungen durchgeführt, damit sich die Bevölkerung ein Bild vom neu eröffneten kHaus machen konnte. Danach wurden rund 15 kostenpflichtige Führungen durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass das Interesse an Führungen im 2023 noch vorhanden sein, jedoch zurückgehen wird.

Das Turmzimmer ist mit 99m2 für bis zu 100 Personen nutzbar. © Charles Habib



4 Programm

Im Kasernen Hauptbau wird das Programm durch engagierte Menschen aus der Bevölkerung, Soziokultur-, Kreativ- und Kulturlandschaft mitgestaltet. So finden vielseitige, niederschwellige und inhaltlich breit aufgestellte Veranstaltungen und Projekte statt, welche ein diverses Publikum ansprechen. Dazu sind insbesondere die öffentliche Plaza, das Forum und das Stadtfenster, das sind die Räumlichkeiten im Herzen des Gebäudes, vorgesehen.

Um die sozio-kulturelle Teilhabe für Engagierte mit kleinem Budget zu fördern, wird das gestufte Preiskonzept zusätzlich durch ein Richtpreismodell erprobt. Wer ehrenamtlich arbeitet, inklusive und niederschwellige Veranstaltungen umsetzt, ein Publikum anspricht, welches in der Kulturlandschaft untervertreten ist, zum Dialog zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen einlädt, kann vergünstigte Mietkonditionen beantragen.

Das kHaus versteht sich als Kultur und Begegnungsort, wo drängende gesellschaftliche Fragen diskutiert und reflektiert werden können. Die Programmleitung agiert daher in einer koordinierenden und ko-kuratierenden, unterstützenden Rolle. Sie fördert und erweitert das Netzwerk von Veranstaltungspartner:innen.

Stadtfenster / Forum / Plaza

Bereits bevor das kHaus offiziell eröffnet wurde, fand das BScene Musikfestival statt, welches im ganzen Haus mit Konzerten und Workshops in zwei Tagen über 2'000 Menschen in den frisch renovierten Hauptbau der Kaserne lockte. Während den ersten acht Monaten gelang es dem kHaus ein breites Spektrum von Veranstaltungen für ein vielfältiges Publikum mit Organisationen zu ko-kuratieren.

In Kooperation mit verschiedenen Kurationskollektiven entstanden verschiedene niederschwellige Ausstellungsformate welche u.a. zum Dialog über gesellschaftliche relevante Themen wie dem Klimawandel, Migration oder Obdachlosigkeit einladen. Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit wurden junge Menschen aus den umliegenden Quartieren anhand von Führungen durch das kHaus über Mitgestaltungsmöglichkeiten informiert. Im Stadtfenster war das Highlight die dreiwöchige Kreativwerkstatt, wo das Rheinpromenadenpublikum in Workshops töpfern und Kinderfahrräder aus Bambus anfertigen konnte. Die Plaza wird zunehmend durch die Bevölkerung entdeckt und angeeignet. Im Sommer fanden regelmässig Swing&Swim Tanzveranstaltungen, Kindergeburtstage und andere Veranstaltungen von Organisationen aus der Zivilgesellschaft statt.

Seit der Eröffnung im April bis zum Ende des Jahres 2022 haben im Stadtfenster und Forum 54 Veranstaltungen über 173 Tage hinweg stattgefunden. 12 Veranstaltungen mit einer Gesamtdauer von 87 Tagen erhielten vergünstigte Mietkonditionen. Dies entspricht einem Unterstützungsbeitrag seitens kHaus AG von rund CHF 10'667.

Insgesamt steigt die Nachfrage nach den niederschwellig nutzbaren Räumen Forum, Stadtfenster und der Plaza, weshalb wir zuversichtlich auf das kommende Jahr blicken. Projekte für das Jahr 2023 wurden schon aufgegleist: Anfangs Jahr findet zum ersten Mal im ganzen kHaus die Museumsnacht mit einem vielfältigen Programm statt. Zudem sind bereits drei längerfristige Ausstellungen im Forum und Stadtfenster geplant, welche speziell die umliegende Quartierbevölkerung und Schulen ansprechen. Eine davon ist "Und das Leben fing an" (Januar – März 2023), welche die Geschichten von ausgewanderten Gastarbeiter:innen aus der Türkei in die Schweiz erzählen.



In der partizipativen Ausstellung ex-de-plora vom Juni 2022 wurden Fragen zum Klimawandel und zur Zukunft als Katastrophe verhandelt. © Janis Polar.



Das Stadtfenster im Mai 2022: Lokales Handwerk zum Mitmachen mit Bambusvelos von Tobias Wiesinger, Keramik von Helena Tapajnova und Musik von Francesco Panettone.



Im kHaus Forum finden Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten statt: Lesungen, Kunstausstellungen, Podiumsdiskussionen, hier: das öffentliche Podium der Ting Community im Mai 2022.
© ting.community

5 Hausdienste

Die Stelle des Hausdienstes ist für den betrieblichen Unterhalt des Hauses verantwortlich, koordiniert die Auftragnehmer:innen in den Bereichen Reinigung, Entsorgung sowie Sicherheit und kümmert sich um die Hauswartung sowie Instandhaltung des Mobiliars. Schliesslich koordiniert die verantwortliche Person alle technischen Anliegen für Anlässe und ist das Scharnier für die Arealkoordination sowie die Schnittstelle zum Gebäudemanagement des Kantons.

Das offene Konzept des kHaus sowie die unterschiedlichen Nutzungen innerhalb des Hauses – in einem komplexen, verwinkelten Gebäude – birgt Spannungspotential. Es gab im Jahr 2022 jedoch keine grösseren Zwischenfälle.

Die täglichen Öffnungszeiten von 09:00–23:00 Uhr konnten das ganze Jahr beibehalten werden. Einzig auf Ende Jahr wurde über die Weihnachtstage die Öffnungszeiten gegen Abend bis um 18:00 Uhr eingegrenzt. Für das neue Jahr wird eine belebtere Plaza angestrebt. Dies kann nur unter Mitwirkung der Gastronomie erreicht werden.

6 Arealkoordination

Das kHaus hat im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung die Aufgabe der Arealkoordination vom Kasernenhof inne. Die Arealkoordination umfasst das Wahrnehmen der Schnittstelle zwischen den ansässigen Institutionen, externen Arealnutzer:innen und der Verwaltung - primär bei Grossveranstaltungen. Zudem soll die Arealkoordination Aktivitäten und Anliegen der ansässigen Institutionen vertreten, soweit sie nicht via Nutzerausschuss des Pro Kasernenareal abgehandelt werden können.

Als neue Institution auf dem Kasernenhof konnte sich das kHaus aktiv und schnell in das Arealgefüge einbringen. Nebst der Mitwirkung im Verein ProKasernenareal gab es viele bilaterale Gespräche mit den weiteren Anrainer:innen in welchem das kHaus ein Sensorium für die Herausforderungen und Themen des Areals gewinnen konnte. Zum Ende des Jahres konnte zudem die Funktion der Arealkoordination in Zusammenarbeit zwischen der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt und ProKasernenareal präzisiert werden. Für das kommende Jahr bildet dies eine gute Basis.

Die drei Grossanlässe, welche in diesem Jahr auf dem Kasernenareal stattgefunden haben, waren für das kHaus Premieren: Basel Tattoo, Basler Herbstmesse und eine Basel-Head-Ruderregatta wurden aus Betreibersicht positiv bewältigt. Die Auswirkungen auf den laufenden Betrieb waren trotz grosser Einwirkung jeweils tragbar, weil das kHaus in seiner Kernfunktion als «vielfältiges Haus für alle» in Takt blieb. Für die kommenden Jahre sollen verschiedene Formen geprüft werden, wie das kHaus Synergien mit den Grossanlässen generieren kann.

7 Finanzen

Vorbemerkungen zum Finanzabschluss

Das Jahr 2022 war aus finanzieller Perspektive herausfordernd. So wurde der grösste Teil der geplanten Investitionen für die kommenden neun Betriebsjahre getätigt. Zudem waren aufgrund von Bau- und Projektverzögerungen weitere Investitionen nötig und die Einnahmen fielen geringer aus, als geplant. Das Geschäftsjahr wurde entsprechend mit einem Verlust von CHF 102'842 abgeschlossen.

Trotz dieses Verlustes sind die Finanzierung und der Betrieb vorerst gesichert. Allerdings bedarf es einer strikten Kostenkontrolle und einer raschen Verbesserung der Einnahmenseite. Dazu wurden bereits verschiedene Massnahmen ergriffen und es ist auch im kommenden Jahr mit Konzeptanpassungen zu rechnen, welche den langfristigen kostendeckenden Betrieb der kHaus AG sicherstellen.

Bilanz

	31.12.2022 CHF
Aktiven	
Flüssige Mittel	236'707.05
Forderungen gegenüber Dritten	113'291.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'944.80
Anlagevermögen	748'384.69
Total Aktiven	1'162'328.24
Passiven	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	241'826.72
Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellung	176'872.73
Kurzfristiges Fremdkapital	418'699.45
langfristige Verbindlichkeiten	650'000.00
Zweckgebundene Rückstellung	96'471.04
Langfristiges Fremdkapital	746'471.04
Fremdkapital	1'165'170.49
Stammkapital	100'000.00
Jahresverlust	-102'842.25
Eigenkapital	-2'842.25
Total Passiven	1'162'328.24

Erfolgsrechnung

	01.12.2021 – 31.12.2022 CHF
Arbeitsplatzvermietung	356'399.75
Ertrag Eventvermietung	176'545.22
Liegenschaftsertrag	532'944.97
Dienstleistungsertrag	190'509.60
Total Ertrag	723'454.57
Liegenschaftsaufwand	468'321.97
Direkter Aufwand Vermietungen	34'934.41
Personalaufwand	292'863.55
Übriger betrieblicher Aufwand	69'005.85
Total Aufwand	865'125.78
Abschreibungen	-91'957.94
Betriebsergebnis	-233'629.15
Finanz- und Steueraufwand	529.85
Ausserordentlicher Ertrag	131'316.75
Jahresergebnis	-102'842.25



Im regelmässigen Format «Basel Debates» von swisspeace und der KaserneBasel werden grundsätzliche Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenleben gemeinsam mit dem Publikum verhandelt.

8 Anhang

Vergleichszahlen

Coworking		Q1	Q2	Q3	Q4	Total
Organisationen			11	11	15	
Fix Desk	Belegungsfaktor 1.4		35	10	12	
Flex Desk			52	77	82	
Mini Desk			6	9	10	
Personengeb. Zuschlag	Zuschlag auf Mehrfachnutzung von AP		19.6	17.6	17.6	
exkl. Arbeitszimmer			1	1	1	
Anzahl Desks	ausgestattet sowie freie AP					142
Anzahl Personen			121	116	132	
Events		Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Total
Plaza	Anzahl exklusive Nutzungen			1		
Turmzimmernutzung	Anzahl Veranstaltende	21	7	7	22	57
Turmzimmer Belegung	in Tagen	23	7	7	48	85
Saalnutzung	Anzahl Veranstaltende	17	8	5	9	39
Saal Belegung	in Tagen	31	8	18	14	71
Ateliernutzung	Anzahl Veranstaltende	19	3	7	10	39
Atelier Belegung	in Stunden (ohne Dauernutzer:innen)	82	12	138.5	39	271.5
Stadtfensternutzung	Anzahl Veranstaltende	7		1		8
Stadtfenster Belegung	in Tagen	52		14		66
Forumnutzung	Anzahl Veranstaltende	31	3	2	10	46
Forum Belegung	in Tagen	71	3	22	11	107

Legende

Q1	Januar–März	Kat 1	Vereine Kultur und Soziales
Q2	April–Juni	Kat 2	Organisationen Bildung, Wissenschaft und Politik
Q3	Juli–September	Kat 3	Normalpreis/ Unternehmen
Q4	Oktober–Dezember	Kat 4	kHaus Mieter:innen

Ap Arbeitsplätze



k H a u s